

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1885

295 (15.12.1885)

Rechtspredung.

2 Karlsruhe, 14. Dez. (Oberlandesgericht.) Das Vollstreckungsverfahren ist beendet, sobald Erinnerungen gegen den ordnungsmäßig verkündeten Verweisungsentwurf nicht vorgebracht und den Beteiligten die Aktiva- und Passivverweisungen behändigt worden sind.

Der Anspruch auf Strich des Pfandrechts als eines accessorischen Rechts besteht auch bei theilweiser Tilgung der Schuld; es kann der Eintrag theilweise gestrichen, d. h. er kann beschränkt oder gemindert werden.

Die Bestimmung des L. R. S. 633, wonach sich das Wohnungsrecht auf das Wohnungsbedürfnis des Berechtigten und seiner Familie beschränkt, schließt nicht aus, daß anlässlich eines Hausverkaufs der Verkäufer auf seine Lebenszeit umfassendere, sogar den Käufer ausschließende Wohnungsbedürfnis sich vorbehält.

Verchiedenes.

2 Straßburg, 11. Dez. (Städtisches. — Von der Universität. — Gedenktafel. — Vom Theater.) Nach den vorläufigen Ermittlungen stellt sich das Ergebnis bei der jüngsten Volkszählung für Straßburg auf 112,091 Einwohner; die Bevölkerung hat danach seit 1880 zugenommen um 7620 Personen, seit dem Beginn der deutschen Herrschaft um rund 27,000.

Hauptquartier bleibt auch in diesem Winter Reßler's Trompeter von Säckingen, der noch allemal ausverkaufte Häuser bringt — trotz der wenig appetitlichen Anariffe, die Hans von Bülow jüngst in Köln gegen unsern Trompeter richtete.

Literatur.

* Ein origineller, aber flüchtig und mit künstlerischem Geschick ausgeführter Gedanke liegt dem Bruchwerke zu Grunde, welches unter dem Titel: „Stille Winkel“ aus dem Verlag von A. Hofmann u. Co. in Berlin hervorgegangen ist.

Ein Buch „Für das deutsche Haus“ will die bei Paul Neff in Stuttgart erschienene, von Emil Engelmann nach den besten Quellen gelieferte Bearbeitung des „Gudrun-Liedes“ sein, und das mit guten Zeichnungen geschmückte Buch dürfte diese Aufgabe auch erfüllen.

Der zweite Band von Hugo Böller's Forschungsreisen in der deutschen Kolonie Kamerun, „Das Flußgebiet von Kamerun, seine Bewohner und seine Hinterländer“, bietet neben den interessantesten Schilderungen der Reisen und Entdeckungen des Verfassers die Beschreibungen der kriegerischen Ereignisse vom Dezember 1884.

macht sind die ausföhrlichen, auf unbefangener Anschauung gegründeten Betrachtungen über den Werth der deutschen Besitzungen in Westafrika. Da wird zunächst der nur auf Unkenntnis der Sachlage beruhende Einwand entkräftet, daß Westafrika viel zu arm sei, um jemals dem Mutterlande durch seine Erzeugnisse Nutzen zu bringen.

Soeben ist im Verlage von T. D. Weigel in Leipzig ein Botanisches Taschenwörterbuch von Prof. Dr. L. Glaser erschienen, das sehr geeignet ist, einem längst gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen. Es enthält ein vollständiges Namensverzeichnis sämtlicher einheimischen Pflanz- und Apothekergewächse unter genauer Angabe der Ethnologie, sowie der Stellung der Pflanze nach den Systemen von Linne und de Candolle.

Eine willkommene Beilage zu einem Weihnachtsgeschenke für Damen bildet der in der Haude- und Spener'schen Buchhandlung (H. Weidling) in Berlin erschienene „Damen-Almanach“.

1 Allerseelentag. Nachdruck verboten.

Novelle von M. J. Rupp.

Allerseelentag war heute und freundlich schien die Sonne auf die geschmückten Gräber eines stillen Dorfsriedhofs.

Hier lag ein gebräutes Mütterchen arm und verlassen auf einem Grabe, dort lag ein junger Mann frische Blumen auf dem Hügel, unter dem sein Liebste ruhte, während daneben drei schwarz und armlich gekleidete Kinder laieten und blüßige Blüten auf das Grab ihrer Eltern niederlegten.

„Wenn ihr nur so brav werdet wie die Eltern, die hier ruhen, so wird euch der liebe Gott gewiß nie verlassen, wenn er euch auch den großen Schmerz bereitet hat, sie zu sich zu holen und euch allein zu lassen.“

Sie gab ihnen die Hand und ging weiter, bis sie am Ende des Friedhofs ihr Ziel fand. Dort lagte sie Kranz und Straußchen nieder, setzte sich auf die kleine Bank und blickte mit dem Ausdruck leiser Wehmuth nach überwundenem Schmerz auf das Grab nieder.

„Sagen Sie mir, Schönste unter Ihren Blumen, was gibt es hier im Ort, daß ich alles mit Blumen sehe und diese alle hierher getragen werden?“

„Wir haben heute Allerseelentag Herr, da schmücken wir unsere Gräber mit Blumen.“

„Ab, richtig, das ist so Sitte bei den Katholiken, zu denen Sie also auch gehören?“

Sie lächelte, schweig einen Augenblick und sagte freundlichen Tones: „Daron werde ich heute zum erstenmal erinnert, daß der Gebrauch eigentlich katholisch ist.“

„Daron werde ich heute zum erstenmal erinnert, daß der Gebrauch eigentlich katholisch ist. Er ist wunderschön und soweit ich zurückdenken kann, bin ich an diesem Tage mit Blumen hierher gekommen, früher mit meiner Mutter, die hier unten liegt und ihren Ruheort neben den Eltern fand, wie sie es wünschte.“

Damit erhob sie sich von der Bank, grüßte den Fremden und wollte gehen.

Dieser sagte: „Wollen Sie mir eine Bitte gewähren, Kind?“

„Gern, wenn ich kann.“

„So setzen Sie sich noch eine kleine Weile auf die Bank und lassen Sie mich neben Sie sitzen.“

Sie erwiderte leicht, setzte sich aber mit verlegenem Zögern wieder auf die Ecke der Bank.

„Ich habe weder jemals einen Friedhof gesehen am Allerseelentag, noch ein Mädchen darüber hören, wie Sie, beides ist mir so neu, daß ich nicht so rasch den glücklichen Zufall mir entschließen lassen will, der mir zu beidem verholfen hat; auch bin ich in wenig Stunden wieder weit von hier.“

„Des Försters Tochter bin ich und heiße Anna.“

„Derselbe, den wir heute im Wald sprachen.“

„Ja, Herr, darum kam ich heute allein nach der Mutter Grab, weber der Vater noch Anton konnten mich begleiten.“

„Ist das ein Bruder von Ihnen?“

„Nein,“ sagte sie, „das ist mein bester Freund und fröhlicher Schulfamerad, ein Pathe meiner Eltern, der die Seinen in zarter Jugend verlor und bei uns aufgezogen wurde.“

„Und der Ihnen wohl sehr lieb ist?“

„Gewiß, von ganzem Herzen; er ist mir wie ein Bruder und so geht es auch ihm, wie an einer Schwester hängt Anton an mir.“

„Das glaub ich wohl, mein Kind, es ist kaum anders möglich, scheidet sich doch selbst ungenen von Ihnen, und es wurde unsere Bekanntschaft kaum gemacht. Wollen Sie mir eine zweite Bitte erfüllen, so geben Sie mir zum Abschied eine Blume aus Ihrem Straußchen.“

Sie stand auf und zog eine kleine frische Rose heraus, die sie ihm in lieblichster Weise übergab. Dankend reichte er sie in's Knopfloch, nahm von seinem Hut einen dort stekenden grünen Zweig herunter und überreichte ihn als Gegengabe dem hübschen Mädchen.

„Ob wir uns wiedersehen, schöne Anna?“

„Das sollte mich freuen, Herr, Sie kommen vielleicht wieder einmal in die Gegend, und das Försterhaus freut sich immer lieber Gäste, aber „schöne Anna“ würde mein Vater nicht gern

von Ihnen hören, auch ich nicht, weil es Ihr Ernst nicht sein kann.“

„Also, liebe Anna, leben Sie wohl; ich werde sehr gern an den Allerseelentag zurückdenken.“

Dem Mädchen warm die Hand drückend, entfernte sich der Fremde.

Anna setzte sich wieder auf die kleine Bank und begann darüber nachzudenken, warum ihr plötzlich weh um's Herz geworden, bei einem Abschied, dem kaum eine kleine Weile früher das Bekanntwerden voranging.

„Der Allerseelentag wird's wohl machen,“ dachte sie, „man ist erstest gestimmt an solchem Tag.“

Aber der Gestorbenen konnte sie doch nimmer denken wie zuvor, des Fremden Bild trat dazwischen und sie fraut sich, worin es nur liegen könne, daß ihr dessen Stimme fast so sehr zu Herzen gedungen, wie die Musik im Gotteshaus. Nicht einmal Anton's prächtige Stimme, wenn er Sonntags auf der Orgel spielte oder dabei im Försterhaus, mache ihr einen ähnlichen Eindruck.

„Amenchen, wie lange bleibst du auf den Gräbern, hast du ganz vergessen, daß Vater und ich hungria und durstig heimkommen und es uns nicht schmeckt ohne dich?“

So sprach hinter ihr ein Anderer, diesmal war es Anton, der sie erkannt lächelnd betrachtete, als sie förmlich erschrocken aufsprang, ganz erröthete und dem Jugendfreund i's Gesicht sah.

„Grüß Gott, Anton, ich, daß du mich holst, geht wie ich mich verspätet habe — warum, sollt Ihr daheim hören.“

Sie war fäße schon mütterlos geworden, des Försters einziges Töchterchen, überhaupt einziges Kind, denn einen Knaben verlor ihr Vater vor Jahren. Sein Glück und seine Freude, auch ein bißchen sein Stolz war die wirklich liebliche Anna, die der Mutter fröhlichen Sinn, ihr warmes Herz und ihre schönen braunen Augen geerbt hatte.

Dazu kam noch das Glück, daß sie auch besaß, von Allen geliebt zu werden und Alle wieder lieben zu können. Der Vater war der echte, noch jetzt schmutze Jägermann, käftig, wohl auch etwas herb, aber so bieder und brav, daß Jedec ihn schätzte, wenn er gleich im Dienste oft fern und zornig werden konnte.

Der Anton, der später einmal sein Nachfolger werden sollte, hatte ihm schon länger und auch heute wieder gesagt, daß seines Lebens höchstes Glück, die Anna, aus der Schwester ihm das Weib werden möge. Wenn der Vater gestatte, so wünschte er bald diesen Wunsch bei ihr laut werden zu lassen. Dem aber widerlegte sich der Förster.

„So gern und vertrauensvoll wie dir, Anton, gebe ich mein Kind Niemandem, aber es ist mir noch zu früh. Laß ihr vorerst die volle Unbefangtheit, in der sie dich Bruder nennt, und ehe du dann für einige Jahre hinauszieht in die Welt, ihre Menschen und deren Treiben sehen und kennen zu lernen, vertraue ihr beimes Herzens Wünsche. Ich müßte mich sehr täuschen, würde sie dir nicht mit Freuden ihr Herz bewahren und in treuer Liebe sich dir verbinden für's Leben.“

(Fortsetzung folgt.)

Großherzoglich Badische Eisenbahn-Schuldentilgungs-Kasse.

3 1/2 % Anlehen vom Jahre 1842.

£. 398.

Zufolge der am 3. Dezember stattgehabten Ziehung werden nachstehende Obligationen obigen Anlehens zur Heimzahlung auf 1. Juli 1886 gekündigt

Lit. A. 289 Stücke à fl. 1000, mit je 1714 M. 29 1/2 zahlbar.

Nr. 4 9 16 21 25 27 32 34 41 68 81 86 108 118 126 165 187 219 225 239 257 262 276 277
311 323 326 342 364 367 371 388 389 408 422 487 495 504 525 526 537 565 588 596 605 615 626
650 672 692 707 710 724 750 785 791 804 825 830 835 885 898 960 993 1003 1034 1050 1054
1064 1076 1087 1124 1140 1144 1147 1148 1169 1210 1234 1242 1248 1284 1299 1300 1323 1325
1367 1372 1390 1401 1417 1460 1474 1485 1487 1499 1501 1527 1540 1555 1567 1593 1617
1621 1656 1677 1692 1698 1702 1711 1714 1738 1750 1753 1757 1781 1799 1802 1811 1829 1830
1859 1885 1994 2018 2021 2036 2092 2095 2111 2117 2127 2137 2165 2187 2215 2216 2227 2249
2261 2306 2317 2346 2364 2371 2382 2388 2428 2448 2472 2477 2515 2522 2523 2536 2552 2563
2573 2580 2592 2603 2616 2645 2652 2655 2712 2716 2758 2769 2770 2771 2786 2810 2825 2827
2870 2932 2938 2940 2975 3006 3055 3167 3186 3187 3201 3224 3262 3277 3278 3341 3345 3350
3361 3373 3375 3380 3407 3469 3488 3511 3526 3575 3578 3583 3591 3610 3630 3646 3682 3713
3723 3726 3733 3795 3826 3830 3842 3850 3864 3871 3884 3899 3914 3915 3921 3925 3942 3981
3985 4000 4016 4038 4075 4116 4121 4129 4136 4149 4150 4180 4189 4220 4229 4232 4240 4244
4251 4296 4414 4426 4440 4475 4478 4484 4492 4506 4514 4564 4598 4612 4639 4647 4652 4724
4742 4772 4778 4782 4787 4789 4797 4814 4816 4819 4834 4850 4853 4888 4890 4921 4923 4945
4950 5016 5034 5044 5045.

797 804 851 871 879 927 939 943 972 984 988 1014 1021 1034 1044 1048 1085 1096 1114 1117
1120 1130 1137 1145 1212 1225 1240 1245 1256 1411 1469 1496 1498 1503 1586 1625 1672 1685
1713 1726 1761 1773 1782 1784 1786 1806 1830 1846 1847 1908 1924 1927 1929 1953 1959 1992
1994 1995 1996 2007 2025 2038 2045 2066 2069 2140 2169 2190 2192 2199 2228 2231 2252 2260
2280 2281 2299 2313 2369 2376 2380 2386 2419 2430 2477 2520 2521 2525 2526 2534 2576 2595
2601 2617 2618 2620 2660 2667 2670 2782 2796 2818 2881 2892 2905 2907 2934 2959 2968 2998
3000 3024 3044 3055 3108 3139 3147 3174 3191 3195 3224 3227 3236 3297 3324 3342 3346 3350
3355 3367 3384 3438 3459 3509 3517 3534 3538 3549 3552 3565 3568 3577 3586 3594 3597 3615
3617 3635 3642 3676 3677 3726 3761 3763 3774 3776 3782 3827 3838 3846 3866 3897 3913 3914
3916 3934 3937 3957 3961 4043 4047 4051 4058 4073 4080 4095 4144 4149 4153 4218 4221 4224
4237 4278 4322 4324 4327 4395 4415 4453 4454 4468 4494 4525 4533 4549 4578 4582 4584 4593
4595 4596 4607 4610 4625 4675 4692 4697 4701 4723 4729 4753 4756 4758 4771 4793 4796 4797
4861 4871 4887 4889 4890 4903 4912 4925 4951 4963 4978 4981 5011 5016 5011 5047 5051 5065
5084 5086 5091 5109 5120 5142 5147 5165 5166 5168 5178 5192 5197 5199 5229 5249 5252 5262
5273 5293 5318 5326 5327 5330 5332 5340 5354 5361 5391 5400 5438 5478 5480 5501 5506 5521
5545 5559 5566 5577 5602 5613 5650 5682 5684 5700 5715 5720 5729 5763 5790 5794 5797 5841
5844 5871 5881 5887 5891 5898 5900 5930 5950 5957 5959 5967 5994 5995 6048 6051 6053 6059
6064 6080 6084 6135 6147 6152 6189 6200 6203 6207 6208 6272 6275 6278 6306 6315 6323 6340
6353 6389 6394 6397 6403 6415 6423 6446 6492 6494 6557 6589 6595 6607 6623 6651 6658 6667
6669 6672 6676 6679 6726 6742 6744 6750 6754 6766 6778 6790 6791 6796 6802 6810 6831 6833
6840 6848 6850 6860 6865 6873 6876 6895 6912 6918 7013 7020 7028 7065 7091 7131 7145 7160
7161 7180 7188 7211 7218 7231 7239 7288 7318 7319 7350 7369 7375 7378 7404 7413 7441 7468
7472 7501 7594 7546 7581 7589 7594 7623 7640 7765 7774 7831 7833 7837 7842 7843 7845 7879
7885 7887 7901 7913 8033 8053 8056 8076 8097 8098 8125 8132 8135 8137 8155 8160 8170 8196
8214 8254 8272 8294 8358 8361 8373 8430 8447 8477 8481 8500 8531 8535 8551 8556 8573 8576
8596 8627 8634 8646 8653 8674 8675 8691 8698 8786 8798 8816 8817 8826 8844 8849 8907 8913
8924 8935 8958 8990 9015 9018 9029 9040 9042 9053 9061 9074 9079 9084 9090 9108 9124 9149
9171 9173 9191 9209 9213 9215 9221 9225 9240 9268 9286 9314 9326 9331 9349 9354 9364 9385
9414 9439 9461 9467 9499 9511 9550 9551 9570 9613 9636 9645 9652 9676 9690 9697 9706 9715
9728 9734 9803 9856 9873 9933 9978 9999 10015 10020 10038 10046 10048 10049 10076 10128
10145 10191 10192 102 8 10227 10235 10238 10266 10284 10291 10312 10314 10374 10377 10412
10421 10444 10467 10477 10480 10497 10547 10557 10576 10598 10622 10685 10691 10698 10699
10705 10710 10715 10780 10792 10821 10833 10851 10891 10912 10914 10915 10916 10923 10936
10945 10993 11014 11032 11052 11057 11073 11083 11103 11104 11154 11159 11164 11181 11189
11203 11205 11217 11222 11226 11227 11274 11289 11292 11293 11301 11318 11354 11375 11378
11396 11397 11399 11405 11422 11427 11439 11456 11457 11489 11502 11535 11544 11552 11584
11590 11600 11630 11648 11664 11700 11710 11709 11793 11816 11825 11827 11852 11901 11959
11964 12001 12041 12122 12166 12187 12200 12209 12213 12220 12229 12254 12258 12268 12306
12315 12375 12367 12375 12390 12391 12391 12391 12424 12436 12449 12479 12500 12512 12581 12708
12717 12719 12774 12801 12839 12844 12866 12886 12902 12955 13034 13040 13055 13083 13086
13113 13139 13214 13220 13222 13224 13270 13277 13294 13298 13299 13301 13308 13335 13341
13378 13395 13398 13419 13444 13461 13465 13470 13572 13590 13611 13635 13639 13654 13668
13675 13715 13743 13754 13816 13867 13871 13885 13890 13980 13991 14000 14001 14005 14017
14021 14028 14029 14058 14081 14128 14133 14178 14179 14200 14233 14256 14260 14262 14279
14281 14309 14348 14354 14392 14393 14460 14473 14495 14496 14505 14509 14514 14555 14625
14629 14645 14657 14660 14672 14672 14677 14769 14773 14782 14814 14817 14825 14858 14883
14929 14946 14947 15017 15021 15024 15036 15061 15071 15085 15098 15102 15103 15117 15120
15121 15123 15132 15134 15186 15189 15220 15224 15226 15230 15263 15274 15279 15285 15293
15300 15307 15312 15314 15357 15460 15469 15483 15515 15528 15531 15533 15546 15578 15607
15618 15622 15658 15688 15671 15688 15693 15695 15702 15717 15724 15737 15803 15863 15891
15899 15950 15956 15960 15962 16004 16036 16038 16079 16086 16097 16106 16118 16158 16160
16177 16179 16184 16185 16198 16213 16226 16255 16276 16282 16298 16339 16341 16358 16366
16382 16406 16423 16430 16431 16454 16463 16481 16493 16497 16498 16532 16586 16592 16593
16610 16630 16646 16672 16689 16702 16704 16721 16746 16752 16760 16766 16767 16772 16774
16780 16795 16823 16827 16856 16870 16874 16888 16903 16926 16930 16947 16949 16955 16956
16964 16973 16975 17006 17031 17047 17049 17122 17157 17209 17211 17223 17252 17267 17268
17284 17305 17312 17322 17329 17330 17341 17359 17383 17406 17424 17435 17443 17473 17474
17502 17514 17528 17540 17582 17598 17623 17653 17670 17671 17695 17700 17702 17706 17712
17718 17764 17767 17784 17785 17801 17810 17829 17832 17840 17934 17953 17962 17964 17970
17983 18018 18041 18046 18058 18069 18086 18113 18129 18145 18147 18168 18182 18229 18231
18233 18276 18287 18297 18304 18306 18344 18364 18373 18442 18494 18495 18496 18514 18516
18523 18610 18646 18761 18777 18778 18793 18817 18847 18850 18869.

Lit. B. 679 Stücke à fl. 500, mit je 857 M. 15 1/2 zahlbar.

Nr. 22 28 37 38 62 65 80 81 112 121 127 138 152 165 167 174 179 182 222 287 306 309
336 350 380 383 394 422 426 446 449 453 454 522 535 568 596 634 636 647 691 739 790 823 832
834 858 870 881 884 897 902 905 915 1051 1058 1079 1086 1090 1096 1102 1112 1146 1148 1184 1188
1226 1227 1240 1245 1249 1269 1272 1285 1291 1302 1312 1313 1335 1342 1361 1373 1374 1400
1435 1441 1484 1492 1567 1580 1582 1626 1642 1645 1655 1675 1692 1719 1730 1740 1761 1766
1776 1791 1802 1844 1870 1872 1880 1897 1927 1929 1944 1955 1966 1969 1971 1998 2010 2015
2060 2085 2087 2104 2125 2126 2141 2167 2172 2175 2184 2213 2220 2222 2239 2244 2259 2268
2282 2284 2294 2303 2304 2316 2314 2318 2348 2392 2393 2394 2449 2456 2470 2476 2480 2511
2521 2522 2524 2530 2551 2557 2566 2575 2598 2629 2691 2734 2750 2765 2787 2792 2794 2795
2814 2822 2838 2866 2916 2924 2954 2955 2968 3013 3022 3040 3051 3060 3061 3108 3111 3117
3138 3155 3158 3162 3181 3213 3226 3247 3292 3305 3317 3318 3352 3388 3394 3443 3474 3483
3526 3530 3535 3615 3707 3714 3721 3723 3728 3731 3741 3744 3756 3759 3769 3770 3776 3821
3824 3846 3851 3896 3923 3926 3929 3933 3938 3941 3947 3958 3969 3991 4020 4093 4111 4113
4122 4136 4170 4181 4196 4203 4207 4210 4244 4257 4266 4297 4304 4308 4319 4366 4406 4451
4478 4536 4567 4586 4628 4629 4650 4658 4661 4671 4706 4713 4741 4742 4752 4786 4798 4800
4814 4816 4829 4839 4884 4908 4922 4924 4925 4957 4962 4963 4968 4979 5016 5060 5080 5142
5143 5158 5183 5193 5202 5205 5234 5245 5286 5297 5319 5334 5348 5368 5378 5393 5407 5415
5452 5454 5483 5509 5519 5522 5530 5535 5592 5597 5602 5603 5637 5680 5685 5686 5688 5693
5722 5734 5747 5779 5807 5835 5870 5881 5882 5907 5976 5989 6003 6018 6048 6074 6075 6076
6077 6142 6159 6160 6164 6189 6198 6238 6268 6280 6287 6291 6316 6335 6350 6355 6360 6390
6400 6412 6437 6469 6477 6478 6496 6497 6502 6530 6566 6569 6596 6629 6640 6656 6680 6682
6742 6751 6759 6769 6805 6813 6829 6874 6876 6882 6888 6891 6931 6963 6984 6993 7000 7001
7049 7039 7062 7067 7070 7088 7113 7125 7149 7155 7168 7188 7231 7238 7244 7259 7265
7278 7300 7306 7321 7322 7324 7328 7390 7337 7338 7371 7425 7464 7473 7510 7515 7531 7541
7578 7580 7586 7597 7684 7698 7702 7745 7748 7752 7768 7779 7819 7863 7877 7936
7966 7982 7987 7998 7993 8020 8023 8024 8034 8042 8058 8061 8071 8077 8118 8156 8159 8165
8186 8227 8229 8237 8241 8275 8295 8314 8315 8339 8355 8369 8420 8424 8440 8465 8504 8546
8548 8556 8570 8622 8630 8632 8641 8659 8665 8701 8737 8771 8785 8821 8829 8848 8877 8888
8910 8919 8930 8931 8957 8981 8985 8997 9072 9076 9083 9111 9173 9194 9234 9253 9256 9264
9281 9297 9323 9324 9369 9378 9390 9441 9457 9472 9476 9525 9549 9564 9565 9635 9680 9713
9735 9747 9769 9770 9772 9786 9801 9809 9875 9886 9898 9937 9947 9972 9999 10038 10080
10081 10117 10138 10142 10143 10185 10186 10189 10185 10186 10193 10197 10237 10252 10255
10280 10289 10291 10292 10332 10346 10377 10397 10400 10439 10491 10530 10531 10554 10586
10597 10623 10634 10645 10670 10731 10736 10743 10750 10774 10787 10798 10803 10838 10864
10868 10886 10895 10900 10908 10912 10925 10959 10981 10988 11034 11094 11113 11120 11129
11151 11168 11173 11219 11282 11292 11307 11335 11363 11372 11396 11417 11423 11428 11444
11455 11494 11501 11504 11572 11577 11585 11600 11602 11616 11627 11630 11634 11645 11650
11651 11670 11677 11705 11714 11752 11773 11784 11807 11810 11869 11871 11884 11912 11915
11920 11943 11967 11971 11991.

Lit. C. 1060 Stücke à fl. 100, mit je 171 M. 43 1/2 zahlbar.

Nr. 15 22 38 74 84 104 127 174 202 228 296 335 347 370 376 396 400 415 456 469 516 523
531 536 553 562 567 592 600 631 652 670 682 691 698 719 721 722 733 762 767 774 779 781

2884 2938 2943 3034 3242 3570 3616 3624 3820 3861 3901 4195 4516 4557 4789 4852 4880 4893
5133 5238 5258 5408 5431 5535 5667 5805 5835 5856 5864 5929 6029 6082 6332 6720 6780 6817
6932 7011 7076 7244 7327 7474 7528 7669 7711 7932 8085 8187 8299 8681 8748 9657 9717 9790
9794 10443 10470 10860 11503 11606 11703 12099 12439 12903 13342 13426 13539 13838 13839
13892 13994 13997 14707 14711 14850 14925 14945 14975 15030 15136 15137 15263 15286 15345
15386 15454 15675 15826 16066 16088 16199 16565 16660 16884 16893 17164 17181 17449 17590
17736 17740 17745 17876 17903 18080 18270 18429 18528 18735 18737 18851.

Die mit † bezeichneten Obligationen Lit. B. Nr. 782 und Lit. C. Nr. 2882, 5238, 7011 und 16066 sind mit Zahlungssperre belegt.

4 % Anlehen vom Jahre 1880.

Zufolge der am 4. I. d. Mts. stattgehabten Ziehung werden nachstehende Obligationen obigen Anlehens zur Heimzahlung auf 1. Juli 1886 gekündigt:

Lit. A. A, B, C, D, E. zu 3000, 2000, 1000, 500, 300 und 200 Mark.

Nr. 129 529 532 716 738 847 857 892 1177 1217 1358 1447 1489 1884 2150 2399 2449 2559
2700 2772 2804 3037 3210 3351 3365 3633 3731 3828 3865 4119 4465 4511 4539 4543 4550 4565
4618 4634 4646 4755 5023 502

Bürgerliche Rechtspflege.

U. 79.2. Nr. 10,485. Wolfach. Das Großh. Amtsgericht Wolfach hat unter dem heutigen Beschlusse:
Der Rosenkranzbruderschafts-Fonds-Schenkzettel und Bergzettel besitzt auf demarckung Schenkzettel folgende Eigenschaften:
Ein Stück Wiese und Ackerfeld, das sog. Bruderschaftsfeld, 24 a 70 qm groß, auf der Witticher Wiese, unten, oben und hinten an Philipp Sum, vorne an den Feldweg grenzend.
Da hierüber in den Grund- und Hypothekbücher keine Einträge von dinglichen oder auf einem Stammguts- oder Familienausverbanne beruhenden Rechten dritter Personen vorhanden sind, auch solche Rechte sonst nicht bekannt sind, so werden auf Antrag alle diejenigen, welche an dieser Fienenschaft dingliche oder auf einem Stammguts- oder Familienausverbanne beruhende Rechte beanspruchen, aufgefordert, solche spätestens im Termine vom
Montag dem 25. Januar 1886, Vormittags 9 Uhr, anzumelden, widrigenfalls diese Rechte auf Antrag für erloschen erklärt werden.
Wolfach, den 2. Dezember 1885.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Häfka.

Konkursverfahren.
T. 281. Nr. 28,302. Karlsruhe. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Theodor Birkdohler wurde, nachdem der in dem Versteigerungstermine vom 26. November 1885 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom gleichen Tage bestätigt worden ist, durch Beschluß des Großh. bad. Amtsgerichts hier von demselben aufgehoben.
Karlsruhe, den 11. Dezember 1885.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Braun.

U. 125. Nr. 10,075. Ettenheim. Das Gericht hat unter dem heutigen Beschlusse: Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Nikolaus Ganter in Krummhamm wird nach durchgeführter Schlussverteilung aufgehoben.
Ettenheim, den 4. Dezember 1885.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Wirth.

U. 109. Nr. 12,016. Tribera. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Nikolaus Ganter in Krummhamm wird nach durchgeführter Schlussverteilung aufgehoben.
Tribera, den 8. Dezember 1885.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Köpf.

U. 111. Nr. 19,321. Billingen. Das Gr. Amtsgericht hat unter dem heutigen Beschlusse:
Nach Abhaltung des Schlussstermins wird das Konkursverfahren gegen den Franz Josef Berne von Bührenbach aufgehoben.
Billingen, den 12. Dezember 1885.
Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Huber.

Vermögensabsonderung.
U. 112. Nr. 17,047. Donaueschingen. Den Konkurs gegen die Kleiderhandlung Gebrüder Fehrenbacher in Bräunlingen bet.
Durch Urteil des Gr. Amtsgerichts Donaueschingen vom 9. Dezember d. J. wurde die Ehefrau des Gemeinschuldners Franz Fehrenbacher von Bräunlingen, Rosina, geb. Späth, für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.
Donaueschingen, 9. Dezember 1885.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Häfka.

Erbschaften.
T. 347.2. Preisch. Zur Erbschaft des am 21. November 1885 verlebten Landwirths Georg Bohrer in Grezhausen ist unter Anderen trotz Gesuch dessen Sohn, Georg Bohrer, berufen, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist.
Derfelbe wird deshalb mit Frist von drei Monaten zur Vermögensaufnahme und zu den Erbschaftsangelegenheiten mit dem Bedenken vorgeladen, daß, wenn er nicht erscheint, die Erbschaft demselben zugewendet werden, welchen sie zufälle, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbfallendes nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Preisch, den 7. Dezember 1885.
Großh. bad. Amtsgerichts: Stoll.

T. 386.1. Mosbach. An dem Nachlaß des am 10. März 1885 verstorbenen Steinbauers Georg Valentin Lang von Hochhausen ist dessen Sohn Wilhelm Lang, der sich seiner Zeit als Schneider in New-York aufhielt, dessen derzeitiger Aufenthaltsort aber nicht bekannt ist, erbberechtigt.
Derfelbe wird hiermit zu den zu pflegenden Theilungsverhandlungen mit Frist von drei Monaten mit dem Bedenken vorgeladen, daß, wenn er sich in der gegebenen Frist nicht meldet, der Nachlaß so vertheilt werde, als wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbfallendes nicht mehr

am Leben gewesen wäre.

Mosbach, den 8. Dezember 1885.
Der Großh. Notar: Gustav Hochstetter.
T. 375.1. Mannheim. Bernhard Piereth, 30 Jahre alter Mann von Feudenheim, zuletzt in New-York (Greenwich Street Nr. 62) wohnhaft, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann, ist zur Erbschaft seines Vaters, Adam Piereth, vermittelten Tagelöhners von Feudenheim, berufen.
Derfelbe oder seine ehelichen Rechtsnachfolger werden hiermit aufgefordert, sich zu Empfangnahme der Erbschaft binnen drei Monaten dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft so vertheilt wird, wie wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbfallendes nicht mehr gelebt hätten.
Mannheim, den 5. Dezember 1885.
Großh. Notar Rudmann, Gerichtsnotar.

Handelsregister-Einträge.
U. 99. Nr. 9893. Neffirch. Zu Ordnungs-Nr. 102 des Firmenregisters ist eingetragen:
Firma „S. Gitschier“ in Engelswies. Inhaber ist Sebastian Gitschier, lediger Kaufmann alda.
Neffirch, den 7. Dezember 1885.
Großh. bad. Amtsgericht: Breitner.

U. 100. Nr. 12,440. Müllheim. Zu D. 3. 165 des Firmenregisters — Firma „S. Ruchbauer“ in Müllheim — wurde heute eingetragen:
Ehevertrag des Inhabers mit Wilhelmine Dettlin, d. d. Schliengen, den 23. November 1885, nach dessen Art. 1 zur Normirung der vermögensrechtlichen Verhältnisse die Eheleute die gesetzliche Gütergemeinschaft mit dem Gesetze wählen, daß mit Ausnahme von einhundert Mark, welche jeder Theil in die Gemeinschaft einwirft, alles beiderseitige, gegenwärtige und künftige, fahrende und liegenschaftliche Aktiv- und Passivvermögen von der Gemeinschaft ausgeschlossen und als verlegenschaftliches Sondergut bleiben soll.
Müllheim, den 9. Dezember 1885.
Großh. bad. Amtsgericht: Rüttiger.

U. 78. Nr. 9342. Gernsbach. Zu Ord. N. 26 des Gesellschaftsregisters, „Muralthal-Eisenbahn-Gesellschaft in Gernsbach betreffend“, wurde heute eingetragen:
In der Generalversammlung vom 7. November 1885 wurden die folgenden bisherigen Mitglieder des Vorstandes, die Herren Graf von Sponed, Erz Herz, Philipp Weber, Dolgandler, Gottlieb Klump, Privatmann, alle in Gernsbach wohnhaft, für eine Amtsdauer bis zu der im Jahre 1888 stattfindenden Generalversammlung wiedergewählt.
Gernsbach, den 8. Dezember 1885.
Großh. bad. Amtsgericht: Dr. Treffer.

U. 86. Nr. 17,460. Bruchsal. Zu Ord. N. 150 des Gesellschaftsregisters wurde in Fortsetzung zu Ord. N. 106, Firma „Anton Bopp“ in Bruchsal, eingetragen:
Der Theilhaber der Gesellschaft Franz Ludwig Bopp ist seit 29. Oktober d. J. verheiratet mit Luise Wilhelmine, geb. Kammerer. Nach § 1 des Ehevertrages vom 28. Oktober d. J. wird jeder Theil 50 M. in die Gütergemeinschaft ein, alles übrige Vermögen soll von derselben ausgeschlossen sein.
Bruchsal, den 7. Dezember 1885.
Großh. bad. Amtsgericht: Armbruster.

Zwangsversteigerung.

T. 331. Pforzheim. Unterbeschriebene, dem Jakob Burtzhardt, Mahlmüller von Würm, gebörige Liegenschaften, auf welche in der ersten Versteigerung ein Angebot nicht erfolgte, werden zulage richterlicher Vertheilung am Montag dem 28. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr, im Rathhause zu Würm in einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzwert nicht geboten wird. Beschreibung der Liegenschaften:
1. Ein Mahlmühlegebäude mit Wasserbau und Einrichtung — 2 Mahlm. und 1 Gerbgang —, Scheuer mit Stallung, nebst dem zwischen diesen Gebäuden und vorne an demselben gelegenen Platz;
2. Platz, worauf die Schweinfälle und der Backofen stehen, nebst diesem selbst und dem dahinter gelegenen Garten und Wiesplatz;
3. der am rechten Ufer der Würm gelegene Wiesenplatz, das sogenannte „Aile“;

Der obere Theil der gemeinschaftlich zur Mahlm. und Sägemühle gehörigen Insel, wodurch der Gewerkskanal vom Würmflusse getrennt ist;
Gesamtanschlag 12,000 M.
Pforzheim, den 8. Dezember 1885.
Großherzogl. Notar Ph. Schmidt.

Strafrechtspflege.

Adungen.
T. 393.1. Nr. 15,138. Engen.
1. Demeter Riede, Metzger, geb. am 9. November 1855 zu Engelstingen, zuletzt wohnhaft in Aach,
2. Adolf Maier, Landwirth, geb. am 8. Juni 1854 zu Riedheim, zuletzt wohnhaft gewesen daselbst,
3. Ludwig Sobim, Former, geboren am 9. Januar 1858 zu Zimmern, zuletzt wohnhaft gewesen daselbst,
4. Karl Helfferich, Weber, geboren am 18. Oktober 1857 zu Sigmaringendorf, zuletzt wohnhaft gewesen in Neuhäusern,
werden beschuldigt, zu Nr. 3 als beurlaubter Reservist, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmänner der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 4 als Ersatzreserve erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafrechtbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Samstag den 20. Februar 1886, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Engen zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Stodach ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Engen, den 10. Dezember 1885.
Großh. bad. Amtsgericht: Schaffner.

T. 357.2. Nr. 38,860. Freiburg. Viktor Pfister, 23 Jahre alt, lediger Kaufmann, und Jakob Andres, 22 Jahre alt, lediger Hauswirth, beide zuletzt hier, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B.

Dieselben werden auf Montag den 18. Januar 1886, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die I. Strafkammer des Gr. Landgerichts zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Gr. Civilvorsitzenden der Erstkammer zu Stodach und Stauen in der Anlage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Freiburg, den 21. November 1885.
Großh. Staatsanwaltschaft: F. v. Berg.

T. 366.1. Nr. 15,255. Stodach. H. Müller Wilhelm Baskler von Stodach, zuletzt in Himmelfangen, II. Landwirth August Strobel von Stodach, zuletzt daselbst, werden beschuldigt, zu Nr. II als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. I als Ersatzreserve erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafrechtbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hieselbst auf Freitag den 26. Februar 1886, Vormittags 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Stodach zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Stodach ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Stodach, den 22. November 1885.
Großh. bad. Amtsgericht: Hög.

Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts.
T. 368.1. Nr. 9020. Waldkirch. Augustin Weber von Biederbach wird beschuldigt, als Ersatzreserve I. Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des St. G. B. Derfelbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hieselbst auf Freitag den 5. Februar 1886, Vorm. 8 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht Waldkirch zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. G. B. von dem Königl. Landwehrbezirkskommando Freiburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Waldkirch, den 30. November 1885.
Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Billi.

T. 302.3. Nr. 16,514. Waldshut. Der am 6. Juni 1863 zu Partschwand geborne Schuster Peter Gerpacher, zuletzt in Fesseten wohnhaft, und der am 15. März 1854 zu Untereggingen geborne, zuletzt daselbst wohnhafte Keller Josef Gintert werden beschuldigt, Ersterer als beurlaubter Reservist, Letzterer als Wehrmann ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. — Uebertretung gegen § 360 Biff. 3 St. G. B. Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Freitag

den 22. Januar 1886, Vormittags 1/9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der St. G. B. von dem Königl. Bezirkskommando Donaueschingen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Waldshut, den 25. November 1885. Der Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts: Tröndle.

T. 301.3. Nr. 16,676. Waldshut. Der 26 Jahre alte, zu Ebingen geborene und zuletzt in Fesseten wohnhafte Landwirth Hieronymus Wiedenmaier wird beschuldigt, daß er als Ersatzreserve I. Klasse ausgewandert, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben, Uebertretung gegen § 360 B. 3 St. G. B. Derfelbe wird auf Anordnung des Gr. Amtsgerichts hieselbst auf Freitag, 22. Januar 1886, Vormitt. 1/9 Uhr, vor das Gr. Schöffengericht zu Waldshut zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der St. G. B. vom Königl. Landwehr-Bezirkskommando Stodach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Waldshut, 28. November 1885. Der Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts: Tröndle.

T. 338.3. Nr. 32,912. Karlsruhe. Friedrich März, geboren am 8. Januar 1863 zu Hierschhofen, zuletzt in Karlsruhe, wird beschuldigt, als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen oder nach erreichtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben, Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 St. G. B.

Derfelbe wird auf: Mittwoch den 10. Februar 1886, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor die Strafkammer des Großh. Landgerichts hier zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 St. G. B. von dem Großh. Bezirksamt Rehl über die der Anlage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt vom 20. November 1885 verurtheilt.
Karlsruhe, den 8. Dezember 1885.
Großh. Erster Staatsanwalt: J. B.: Dr. Jolly.

T. 328.2. Nr. 16,942. Fabr. Der am 16. Juli 1854 zu Laubach, D. A. Eberach, geborne und zuletzt in Fabr. wohnhafte Lehrergewalt Edmund Maria Hall wird beschuldigt, als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafrechtbuchs.
Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Dienstag den 26. Januar 1886, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Fabr. zur Hauptverhandlung geladen.
Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando I zu München ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Fabr., den 2. Dezember 1885.
Galet, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

T. 290.3. Nr. 19,167. Offenbura. Johann Friedrich Büchle, 22 Jahre alt, von Gutach, A. Wolfach, und zuletzt daselbst wohnhaft, Sulfat Gerbach 22 J. alt, Schneider von Niedergerbach, A. Sädingen, zuletzt wohnhaft in Kinzigthal, Amt Wolfach, Lambert Schreyer, 22 Jahre alt, von Kinzigthal und zuletzt daselbst wohnhaft, welche angeklagt sind, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß des Bundesgebietes verlassen zu haben, — Vergehen gegen § 140 Biff. 1 St. G. B. — werden zur Hauptverhandlung auf Freitag den 29. Januar 1886, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des Gr. Landgerichts hier geladen.

Im Falle unentschuldigtem Ausbleibens werden die Angeklagten auf Grund der gemäß § 472 St. G. B. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Offenbura, den 30. November 1885.
Großh. I. Staatsanwalt: v. Gulat.

T. 378. Nr. 11,756. Wertheim. 1. Der 27 Jahre alte verheiratete Schneider Erasmus Blank von Döleberg und zuletzt wohnhaft daselbst,
2. der 28 Jahre alte Schuhmacher Alois Baumann, geboren und zuletzt wohnhaft in Kilsheim,
3. der 32 Jahre alte Zimmermann Martin Scherer, geb. zu Roberbach (Kar. Bayern) und zuletzt wohnhaft in Eichl, werden beschuldigt, als beurlaubte Reservisten ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafrechtbuchs.
Dieselben werden auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf

Dienstag den 16. Februar 1886, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Wertheim zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Mosbach ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. Wertheim, den 9. Dezember 1885.
Keller, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

T. 372.1. Nr. 8408. Waldhörn. Schuhmacher Karl Tobias, genannt Julius Schwind, geboren am 17. Oktober 1854 zu Mühlthal und zuletzt wohnhaft in Gerichstetten, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafrechtbuchs. — Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Samstag den 13. Februar 1886, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Waldhörn zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Mosbach ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Waldhörn, den 5. Dezember 1885.
Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Amtsgerichts: Dietrich.

T. 327.2. Nr. 11,672. Vorberga. Andreas Schedenbach, Landwirth von Löffingen, zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafrechtbuchs.
Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Dienstag den 9. Februar 1886, Vormittags 9 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Vorberga zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landwehrbezirkskommando zu Mosbach ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.
Vorberga, den 5. Dezember 1885.
Sve dner, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

T. 322.3. Nr. 19,656. Kastatt. Josef Warzgraf, 24 J. alter lediger Päder von Pischweier und zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafrechtbuchs.
Derfelbe wird auf Anordnung des Großh. Amtsgerichts hieselbst auf Freitag den 29. Januar 1886, Vormittags 8 1/2 Uhr, vor das Großh. Schöffengericht Kastatt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Bezirkskommando zu Kastatt ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.
Kastatt, den 30. November 1885.
Schmidt, Gerichtsschreiber des Gr. Amtsgerichts.

Befanntmachung.
Zur Fortführung der Vermögenswerte nachfolgender Gemaltungen ist im Einverständnis mit den Gemeinderäthen der betheiligten Gemeinden Tagfahrt jeweils auf dem Rathhause der betreffenden Gemeinde anberaumt, und zwar für die Gemaltung:
Neilingen auf Samstag den 19. d. M., Vorm. 8 Uhr,
Friedrichsfeld auf Montag den 21. d. M., Vorm. 8 Uhr.
Die Grundbesitzer werden hiermit auf die Tagfahrten in Kenntnis gesetzt, daß das Verzeichnis der seit der letzten Fortführung eingetretenen Veränderungen bekannt gewordenen Veränderungen im Grundbesitz während 8 Tagen von heute ab zur Einsicht der Betheiligten auf dem Rathhause aufgelegt; etwaige Einwendungen gegen die in dem Verzeichnis vorgetragenen Veränderungen in dem Grundeigentum sind dem Fortführungsbeamten in der Tagfahrt vorzutragen.

Die Grundeigentümer werden gleichzeitig aufgefordert, die seit der letzten Fortführung in ihrem Grundeigentum eingetretene, aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Veränderungen dem Fortführungsbeamten in der bezeichneten Tagfahrt anzumelden. Ueber die in der Form der Grundbücher eingetragenen Veränderungen sind die vorgeschriebenen Handriffe u. Regurkunden vor der Tagfahrt bei dem Fortführungsbeamten abzugeben, widrigenfalls dieselben auf Kosten der Betheiligten von Amtswegen beschafft werden müßten.
Schwefingen, den 11. Dezember 1885.
Der Bezirksgemeinder:
J. Rübmann.

U. 9.2. Karlsruhe. **Sofort zu vermieten** in besser Lage der Kaiserstraße eine elegante Wohnung von 10 Zimmern nebst Zugehör. Näheres Kaiserstraße 82 a eine Treppe links.